

# Inhalt

## Über Pem

Jens Brüning	
Der internationale Alleswisser . . . . .	15

## Von Pem

### Aufsätze, Reportagen und Kritiken

Wildwest im Palais . . . . .	43
Ein Millionen-Angebot . . . . .	44
»Kino der Urzeit« . . . . .	44
Der weiße Teufel . . . . .	45
Charlies »Abenteuer« . . . . .	46
Der Mann mit der Kamera . . . . .	46
Film mit Dilettanten. Großaufnahmetag des Filmstudios 1929 . . . . .	47
Warum Jannings wirklich nach Deutschland zurückkehrte!	
Ein schlechtes Geschäft für ihn. . . . .	49
Chaplin und Reinhardt machen einen Regisseur. Wie Josef von Sternberg wurde. . . . .	50
Der Alte aus Laupheim empfängt. Laemmle-Tee im Esplanade . . . . .	51
Alte Filme abschmecken . . . . .	52
Henny Porten in: »Mutterliebe«. Wiedereröffnung des Atrium . . . . .	53
Keine voreiligen Urteile! Das Match »Stumm« gegen »Tönend« . . . . .	54
So fingen sie an! Als sie noch statierten . . . . .	56
Der Inflationsteufel ist los! Paul Morgan, der Liebhaber; Forster, der Zuhälter; Erna Morena, die Nutte und zweimal Asta Nielsen . . . . .	58
So ist das Leben . . . . .	59
Nachhilfestunde für Kriegsbegeisterte. Der »Weltkrieg« in Petersdorf. – Der »Papst« führt Krieg. . . . .	61
Wer ist Lampe? Wer ist die Dacho? Zwei Organisationen, die im Verborgenen arbeiten . . . . .	62
Der Kreis schließt sich. Hanns Brodnitz über seine neuen Pläne . . . . .	64
Neue Publikums-Organisation des Films. Hans Richter erzählt von der »Liga für unabhängigen Film« . . . . .	65

Warum schreiben Sie keine Filmmanuskripte?	
Aus den Geheimnissen der Ufa-Dramaturgie .....	66
Cyankali. »Babylon« am Bülowplatz .....	68
Unter den Dächern von Paris. René Clairs erster Sprechfilm.	
Menschen im Alltag .....	68
Glanz und Elend der Filmkomparse in Hollywood und	
Berlin – Gegen die wilden Börsen – Gründung einer Liga .....	70
Heimliche Film-Premiere in Moabit. Die erste europäische »preview« ...	71
Siebzehn Jahre sind ein Nichts.	
1913 und 1931 dieselben Filmprobleme .....	72
Der Mann, der seinen Filmstil sucht .....	74
Jannings führt sein Fräulein Tochter aus. Emil träumt in der Bar .....	76
»Einmal im Leben« – Hans Kafka! Seeler macht mit? .....	77
Wie das Zelluloid in die Friedrichstadt kam.	
Die Geburt des Filmviertels .....	78
Marlenes Jagd auf Charlie. Schupo greift ein – Was ER sagt .....	80
Charlies zweiter Abend. »Ein Hundeleben« heißt ein Chaplin-Film .....	83
Das Märchen vom »unbekannten« Filmrevolutionär.	
Der Mann, der mit Murnau »Tabu« drehte .....	85
Alexanderplatz gleich Biberkopf gleich George. Eine Interview-Trilogie ..	86
René Clair, der Rächer .....	88
Wer nimmt Maxe ernst? Hansens neuer Terra-Film .....	90
Wer entdeckt wen? Prominente, die der Film verschmäht .....	91
Ein kleiner Hinweis und neun Engagements.	
Neue Gesichter für den Tonfilm .....	92
Film im Funk. Schade um die »Zehn Minuten« .....	93
Von Remarque zu Mussolini. Die Tragödie eines Kinos .....	95
Carl Junghans geht nach Rußland.	
Der »letzte Avantgardist« wendet sich ab.	
Das Schicksal des »Stroheims von Zwickau« .....	97
Wir trafen gestern: Ein Charakterdarsteller .....	98
Wir trafen gestern: Robert Siodmak .....	99
Wir trafen gestern: Mady Christians .....	100
Wir trafen gestern: Gustav Ucicky .....	102
Wir trafen gestern: Friedrich Hollaender .....	103
Ein Beispiel zur Nachahmung. Ein Schauspieler schlägt	
100 000 Mark aus .....	103
Wir trafen gestern: Ein Theaterleiter .....	104
Wir trafen gestern: E.W. Emo bei seinen Flugzeugen .....	105

Charell, Wien und der Kongreß tanzten. Welt-Uraufführung des ersten Charell-Filmes in der Wiener Scala .....	106
Wiener Filmreise. Rund um den Kongreß – Sternbergs »Entehrt« .....	108
Die Nacht vor der Premiere .....	109
Billetthandel als Barometer des Erfolges.	
Die Technik des wilden Billettschachers .....	111
Wie ein Militärfilm aussehen kann.	
Steh' ich in finsterer Mitternacht ... Im Secundus-Palast .....	113
Der rote Film lockt. Piscators Arbeit – Geht Stroheim nach Rußland?	
Die Pläne der russischen Produktion .....	114
G. W. Pabst über »Kameradschaft«.	
Zur heutigen Uraufführung im Capitol .....	117
Schlager verfolgen ihren Schöpfer. Die Erlebnisse eines Komponisten ..	118
Man braucht kein Geld. Boeses neuer Film .....	119
Erster Gemeinschaftsfilm – startet.	
Alle Mitarbeiter sind finanziell beteiligt .....	120
Episode Marlene .....	121
Es lebe René Clairs Freiheit! Vierundzwanzig Stunden in Berlin .....	122
Heute in hundert Jahren. Früher war es immer besser .....	124
Vorschlag für einen neuen Beruf. Der Wochenschau-Conferencier .....	126
Ein neues Filmkollektiv. Neue Filme – neue Leute .....	127
René Clair kritisiert seinen Film. Paris – Berlin .....	128
Eine halbe Seite »Ruhm«. Ein neuartiges Lexikon .....	130
Endlich ein Zeitfilm. »Drei von der Stempelstelle« .....	131
Mädchen stürmen einen Laden. Ein Eierbombardement .....	132
Tod eines Chauffeur-Schauspielers .....	133
Der Mund in der Hand. Der Film des Dichters Cocteau .....	134
René Clair gegen die Filmindustrie.	
Das Kollektiv ist die Rettung des Künstlers .....	135
»Blücher« im Tonfilm. Marschall Vorwärts wird gedreht .....	137
Heute hat Geburtstag – morgen hat Premiere: Robert Siodmak.	
Die Entwicklung eines Avantgardisten .....	138
Dr. Mabuses Testament wird eröffnet.	
»Nachlaßverwalter« Fritz Lang ist drehfertig .....	139
Ein Modebuch wird Film. Gilgi – Brigitte Helm .....	140
Zwei Neger kommen aus Rußland.	
Amerika verhindert Junghans' Negerfilm .....	141
Reportage. Die ersten Amateur-Schmalfilme in der Kamera .....	143
Zum ersten Mal: Filmregisseur Gründgens .....	144

## Inhalt

»Flic-Flac«. Ein Buch des deutschen Films. Aus dem Manuskript . . . . .	145
Für unsere lieben Backfische! Henny Portens Autobiographie . . . . .	147
Landung mit dreistündiger Verspätung.	
Ernst Lubitsch, der glückliche Berliner . . . . .	149
Die Nacht ohne Ende.	
Berlin auf dem Filmball und beim Sechstagerennen . . . . .	151
In zwei Stunden sechstausend Mal.	
Autogramm-Nachmittag bei Karstadt. Schauspieler debutieren . . . . .	152
Wiedersehen mit Erik Charell . . . . .	154
Der Mann, der die Sonne bewegte.	
Paul Fejos, das schwarze Schaf von Hollywood . . . . .	155
Das Märchen vom 14. Juli. Der neue René Clair-Film.	
Welturaufführung im Pariser »Miracles« . . . . .	157
Der Ich-Film. Mamoulians interessantes Experiment . . . . .	158
Hieß Odysseus mit Vornamen Hans? Charells Heimkehr zum Film . . . . .	160
Herr Direktor sind mittags Jäger 0033 zu erreichen!	
Die Bristol-Halle – Treffpunkt der »Woll«-Leute . . . . .	162
Wir trafen am Sonntag: Fritz Grünbaum, der Weise aus der Wienzeile . . . . .	164
Nocturno oder Krampus im Apollo . . . . .	165
Peter. Unbedingt hingehen! . . . . .	166
Deutscher Film ohne Deutschland. Die Wiener Produktion . . . . .	166
Wiener Film-Premieren.	
Kurt Gerron erringt einen Regie-Sensationserfolg – Ball im	
Savoy in Starbesetzung . . . . .	168
Geschichten aus Hollywood . . . . .	170
Amerika besiegt den nazi-deutschen Film in Wien.	
Kontingent-Erleichterung für fremdsprachige Filme – Preminger	
lässt sich nicht tarnen – Schweden strebt Wien-Allianz an . . . . .	172
Wiener Theater- und Film-Mosaik . . . . .	174
Archiv der »Verbrannten Filme«. Ein Wiener Plan . . . . .	175
Wessely-Verbot – und was nun? . . . . .	176
Filmkritik – aufrichtig! Amphitryon. Reinhold Offenbach . . . . .	178
Filmkritik – aufrichtig! Episode. Hingehen . . . . .	178
Episode – ein Triumph der Wessely . . . . .	179
Shakespeare als Revue: Erster Reinhardt-Tonfilm Sommernachtstraum . . . . .	180
Londoner Notizen . . . . .	182
Scharf gesehen – aber richtig. Farben, Flegel und Eintagsfliegen . . . . .	183
Drei Männer um Katharina – die Letzte.	
Hinter den Kulissen des neuen Franziska Gaal-Films . . . . .	185

Scharf gesehen – aber richtig. Hans Albers als Kohlhiesel . . . . .	186
Scharf gesehen – aber richtig. Drei Einmalige – Negri, Robson, Mardayn. Mazurka, Forst's Meisterwerk . . . . .	187
Erich von Stroheims Roman »Paprika« . . . . .	189
Der unabhängige Film lebt. Eine Budapester Produktion mit dem Wunderknaben Mircha . . . . .	191
Von der Spree zur Donau ... Neuer Vorstoß gegen den Wiener Film – Gaal-Produktion gesichert . . . . .	192
Film-Deutschland bekommt Angst. Ohne Ausländer geht es nicht – Die neue Note: Derbheit – Unerschwingliche Gagen . . . . .	194
Pems-Privat-Berichte (10.9.1936) . . . . .	195
Rembrandt. Ein Korda-Zuckmayer-Film – Uraufführung in London . . . . .	198
Gespräch mit Josef v. Sternberg . . . . .	199
Nazi-Werben um Marlene Dietrich. Hoher Agentenbesuch in London . . . . .	201
Walter Reischs erster englischer Erfolg. Männer sind keine Götter mit Miriam Hopkins . . . . .	202
Neger spielen die Bibel. The Green Pastures . . . . .	204
Würdelos! . . . . .	205
Londoner Premieren. Bergner, Palmer, Alpar . . . . .	206
Die Karriere eines Avantgardisten. Jean Renoir, der Regisseur des Marseillaise-Films . . . . .	207
Paul Graetz gestorben . . . . .	208
Misslungenener Einmischungsversuch. Goebbels wollte den Arierparagraphen einer englischen Filmgesellschaft aufzwingen . . . . .	209
Ein deutscher Film: »Schmidt« . . . . .	210
Erfolg eines jüdischen Films in London. Molly Picon in Yiddle mit der Fiddle . . . . .	212
Pems Privat-Berichte (3.8.1937) . . . . .	213
Eine Existenz durch Reklame zu Grunde gerichtet. Die seltsame Karriere des Herrn »Von« . . . . .	214
Begegnungen mit Jean Gilbert. Der Schlager- und der Filmkomponist . . . . .	215
Joseph Schildkraut und Oscar Homolka. Der »älteste« Amerikaner nimmt Barnowsky mit – »Professor Bernhardi« für New York erworben – Homolkas Hollywood-Debut . . . . .	218
Sind Filmstars überhaupt Schauspieler? . . . . .	220
Begegnungen in Amsterdam . . . . .	221
Ein Film warnt England . . . . .	222
Hat René Clair recht? . . . . .	223

Radikalisiert sich Hollywood? . . . . .	224
Erich Pommer als Regisseur und Produzent.	
Der neue Laughton-Film Vessel of Wrath . . . . .	226
Posthume Begegnung mit einem Schauspieler . . . . .	227
Randbemerkungen der Woche. Das Ende des Wiener Films –	
Deutsche Exportmethoden – Es wird gestohlen! . . . . .	228
Können sich die Filmschaffenden umstellen? . . . . .	230
Jacques Feyders Vergesslichkeit . . . . .	231
Stahlhelme über London.	
Pro- oder Anti-Naziwirkung des March of Time-Films . . . . .	232
Aus unserem Film-Notizbuch. Zwei saubere Autoren . . . . .	233
You and Me. Fritz Langs erster Lehrfilm . . . . .	235
Filmjuden . . . . .	236
Aus unserem Film-Notizbuch. Zwischen Deutschland und der Welt . . . . .	238
Aus unserem Film-Notizbuch. Wer schafft einen Emigranten-Film? . . . . .	240
Der erste autorisierte Shaw-Film.	
Pygmalion – Ein grosser englischer Erfolg . . . . .	241
Warum England die Biennale verliess . . . . .	242
Soll man mit Nazi-Künstlern arbeiten?	
Der Fall Kiepura und seine Lehren . . . . .	243
Ein Charakter . . . . .	244
Paul Morgan in Buchenwald gestorben . . . . .	245
Ein Schmarotzer . . . . .	245
Hitlers Filmdrohung . . . . .	247
Was nicht in der Autobiographie Emil Jannings' steht . . . . .	249
Filmfronten . . . . .	250
Vom Film-Kriegsschauplatz . . . . .	251
Der Mann, der den Goebbels spielt . . . . .	253
Nazi-Spion in London . . . . .	254
Bemerkungen. Jud (Israel) Süss . . . . .	255
London im dritten Kriegsmonat . . . . .	256
In Which We Serve. Der neue Noel Coward-Film . . . . .	257
Leben und Tod des Colonel Blimp. Film-Premiere in London . . . . .	258
Film-Panorama. Millions Like Us. Ein englischer Film . . . . .	260
The Way Ahead – ein neuer Filmerfolg in London . . . . .	261
Ein jüdischer Film-Erfolg in London	
Golding's Mr. Emmanuel und zwölf Emigranten . . . . .	261
Ein Filmbuch . . . . .	263
Berliner Film wird antifaschistisch . . . . .	263

Der neue Noel Coward-Film . . . . .	264
Von der Zukunft des deutschen Films . . . . .	265
Der neue Stefan Zweig-Film in London. Ein psychologisches Experiment . . . . .	266
Russische Kulturpolitik in Berlin. Drei Fälle, die das Theaterleben bewegten . . . . .	267
Kein Kind aus meiner Klasse. Drei neue Namen – die neue Generation . . . . .	269
Stars in Exile . . . . .	271
Would You Spell Your Name, Please? . . . . .	273
Der »Selbstmord« des Filmregisseurs Herbert Selpin . . . . .	274
Vier Kontinentale haben einen Erfolg. Temptation-Harbour, der erste englische Simenon-Film . . . . .	275
Der Fall Herbert Jhering. Von Kainz bis zur Wessely ohne Bassermann . . . . .	277
Hat Hoellering recht? . . . . .	278
Der neue alte Charlie Chaplin . . . . .	280
Old Acquaintances (Februar 1948) . . . . .	282
B. Traven schrieb mir einen Brief . . . . .	283
Fenster in die Welt. »Die Romanischen« – Aus dem Gedächtnis . . . . .	285
Ein Filmpionier ist gestorben . . . . .	287
Wiener Freunde und Feinde . . . . .	288
Die Wahrheit über Fritz Lang . . . . .	290
Filmhöllen . . . . .	292
Noel Coward macht sich wieder unbeliebt . . . . .	293
Dickens – antisemitisch? . . . . .	296
»Heimkehr« zur jüdischen Großmutter. Zur Weltaufführung eines Wiener Films . . . . .	297
Old Acquaintances (November 1948) . . . . .	298
»Paule« macht einen Spaziergang . . . . .	300
Harlan inszeniert seinen eigenen Prozeß. Goebbels-Liebesbriefe in roter Tinte . . . . .	302
Old Acquaintances (April 1949) . . . . .	304
Veit Harlan soll nach England. Die Folgen seines Freispruches . . . . .	305
Henny Portens unwirklichste Rolle . . . . .	306
Englische Presse attackiert Hitler-Film . . . . .	308
Warum kein Film-Denkmal in Berlin? . . . . .	309
Dateline Berlin . . . . .	309
Old Acquaintances (Januar 1955) . . . . .	310
Old Acquaintances (August 1956) . . . . .	311
Old Acquaintances (Dezember 1956) . . . . .	312

## Inhalt

Filmfestspiele 1957 – Erinnerungen .....	313
Old Acquaintances (August 1957) .....	315
Old Acquaintances (Februar 1958) .....	316
Old Acquaintances (Juni 1960) .....	317
Neben der Gedächtniskirche aus dem Gully.	
Erinnerungen der Kino-Generation .....	318
Blick zurück auf Lubitsch .....	321
Fritz Lang ohne Monokel. Zum 80. Geburtstag am 5. Dezember .....	322
Old Acquaintances (März 1972) .....	324
Pem's Personal Bulletins. The Last Issue .....	325
Hommage und Nachrufe auf Pem	
Werner Rosenstock	
Ein Chronist unserer Zeit. Zu PEM's 70. Geburtstag .....	327
Hans Feld, Gabriele Tergit, Werner Rosenstock	
Farewell to PEM .....	330
Zeittafel .....	334
Autor, Dank, Abbildungen, Rechte .....	338